

**10. Januar
2021**

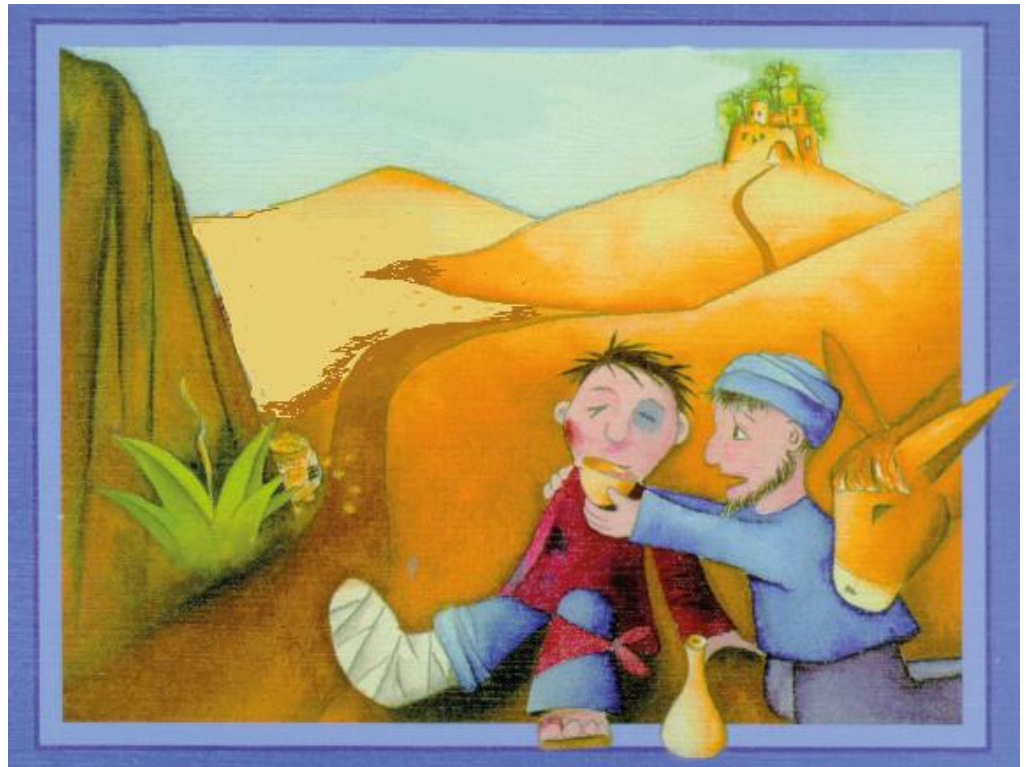
Viele Grüße aus Paulus

Einen herzlichen Gruß an alle Familien!

*Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie
auch euer Vater
barmherzig ist!*

Lukas 6,36

Ein neues Jahr hat begonnen und oft beginnen wir dieses, indem wir uns für die kommende Zeit etwas vornehmen, was besser oder anders werden soll. Gute Vorsätze also. Wir nehmen uns dann vor nicht so oft zu streiten, weniger Schokocreme zu essen, das Handy zu bestimmten Zeiten auszuschalten.



„Barmherziger sein“ nimmt sich wohl kaum jemand vor.

"Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" (Lukas 6, 36)

Das ist die Jahreslosung, der Leitspruch und gute Vorsatz 2021 für viele Christen.

Was mit „barmherzig sein“ eigentlich gemeint ist, dazu erzählt Jesus eine Geschichte im Lukasevangelium.

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter

Einmal wanderte ein Mann von Jerusalem nach Jericho hinab. Die Bergstraße führte über einsame und gefährliche Gebirgspfade und durch Schluchten hindurch. Auf seinem Weg wurde der Mann plötzlich von Räubern überfallen, die ihn niederschlugen. Sie stahlen ihm sein Geld, nahmen ihm die Kleider ab und ließen ihn verwundet liegen. Schwer verletzt lag der Mann am Straßenrand und wartete auf Hilfe.

Zufällig näherte sich ein Priester, der im Tempel in Jerusalem seinen Dienst verrichtet hatte. Der Priester sah den Verletzten und ging schnell weiter, ohne sich um ihn zu kümmern. Wenig später kam ein Levit, der Gehilfe eines Priesters, an die Stelle, doch auch er ging einfach vorbei.

Es war schon fast Abend, als ein Samariter, des Weges kam. (Dazu müsst ihr wissen, dass sich damals Samariter und die Menschen aus Jerusalem nicht besonders gut verstanden haben und sich daher eigentlich aus dem Weg gingen.) Aber der Samariter sah den Mann am Wegesrand liegen. Er hatte Mitleid mit dem Verletzten, der hilflos dalag und stieg von seinem Esel ab. Zunächst säuberte er die Wunden des Mannes mit Wein, linderte die Schmerzen mit Öl und verband die Wunden. Dann setzte er ihn vorsichtig auf seinen Esel, ging den steinigen Weg nach Jericho weiter hinab und brachte den Mann in eine Herberge. Dort kümmerte er sich auch um ihn. Am nächsten Morgen musste der Samariter weiterreisen und so gab er dem Wirt zwei Denare und sagte: „Sorge gut für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.“

Als Jesus die Geschichte zu Ende erzählt hatte, fragte er seine Zuhörer: „Wer von den dreien hat wohl das Richtige getan?“ „Der, der barmherzig geholfen hat“, antwortete ein Mann. „Der, der mitfühlend, hilfreich und gutherzig war“ antwortete eine Frau. Jesus entgegnete: „Dann geht und handelt genauso.“

Bleibt behütet! 

Es grüßt Euch das Familienkirchenteam!